

„Sind momentan gut drauf“

Hockey: MHC optimistisch vor dem Doppelspieltag

Mannheim. (leo) 23 Gegentore hat Aufsteiger Münchner SC in der Hockey-Bundesliga bei seinen letzten vier Niederlagen in Folge kassiert, und damit fällt sowohl dem Tabellenzweiten Mannheimer HC am Samstag (14 Uhr Neckarkanal) als auch dem Dritten TSV Mannheim am Sonntag (14.15 Uhr) unterm Fernmeldeturm die eindeutige Favoritenrolle zu. Darüber hinaus muss der MHC am Sonntag (12 Uhr) beim zuletzt dreimal ungeschlagenen Rot-Weiss Köln antreten, und der TSV gastiert am Samstag (15 Uhr) beim wieder erstarkten diesjährigen Halbfinalisten Crefelder HTC.

„Wir müssen erst unseren Job gegen München erledigen, das ist das Wichtigste. Und die aus der Rückrunde vorgezogene Partie gegen Köln ist dann ein Bonus-Spiel“, will MHC-Coach Andreu Enrich „zunächst den sechsten Sieg in Folge einfahren. Gegen Köln wird's dann wesentlich schwerer, aber wir sind momentan gut darauf“. Verzichteten muss er dabei auf Thomas Habif (Argentinien).

„Das wird ein schwieriges und anstrengendes Wochenende“, erwartet TSV-Trainer Héctor Martínez, „nicht nur Reisesträpazen, sondern auch enge Spiele, bei denen wir ruhig bleiben und unseren Job machen müssen.“

In der Damen-Bundesliga ist der mit fünf Punkten Vorsprung führende Mannheimer HC bereits Herbstmeister und könnte am Samstag (16.15 Uhr) mit einem Heimerfolg über den Siebten Münchner SC ein schönes Polster für die im März beginnende Rückrunde ansetzen. „Natürlich wollen wir die drei Punkte, doch der MSC ist ein unangenehmer Gegner, und wir müssen auf Lucia Jiménez und Clara Badia Bogner und Agustina Habif verzichten. Darüber hinaus ist Carolin Seidel noch fraglich“, sagt Trainer Christian Wittler.

Den gleichen Gegner erwartet am Sonntag (12 Uhr) der TSV Mannheim in einer vorgezogenen Partie und will am Fernmeldeturm Revanche für die 2:3-Niederlage im September. Einen Tag zuvor (14 Uhr) ist das Team von Trainer Yannick Dehoff bei Feldmeister Düsseldorf HC Außenseiter. „Wir sind gegen eine offensive Mannschaft eher in der Rolle des Underdogs, gegen den eher defensiv spielenden MSC erwarte ich uns dagegen auf Augenhöhe.“

Bundesliga, Samstag 14 Uhr: Mannheimer HC – Münchner SC; **15 Uhr:** Crefelder HTC – TSV Mannheim; **Sonntag 12 Uhr:** Rot-Weiss Köln – Mannheimer HC; **14.15 Uhr:** TSV Mannheim – Münchner SC.

Bundesliga Damen, Samstag 14 Uhr: Düsseldorf HC – TSV Mannheim; **16.15 Uhr:** Mannheimer HC – Münchner SC; **Sonntag 12 Uhr:** TSV Mannheim – Münchner SC.



Natalia Babii (r.) setzt sich energisch durch. Die Centerin will mit ihrer KuSG gegen Bamberg den dritten Saisonsieg einfahren. Foto: cheesy

KuSG ist erstmals der Favorit

2. Basketball-Bundesliga der Damen: Aufsteiger Leimen erwartet Schlusslicht Bamberg

Heidelberg. (mir) Die DJK Don Bosco Bamberg hat in der 2. Basketball-Bundesliga der Damen wahrlich bessere Zeiten gesehen. Was waren das für Playoff-Schlachten gegen die USC BasCats Heidelberg, die die Zuschauer in ihren Bann zogen und in denen es um den Bundesliga-Aufstieg ging.

Davon ist der Tabellenletzte der 2. DBBL Süd derzeit meilenweit entfernt. Ohne Moos nichts los – in Bamberg fehlt das Geld für Profispielereinen, weshalb man mit einer blutjungen Mannschaft versucht, irgendwie den Klassenerhalt zu schaffen.

Bisher sieht es nicht danach aus. Tiefpunkt war die verheerende 27:103-Niederlage in Würzburg. Die stärksten Spielerinnen sind Marisa Köhler, auch Stephanie Sachnovski gehört zu den Leistungsträgerinnen. Center Hannah Kurzenborfer ist immerhin 1,87 Meter groß.

Nun müssen die Bambergerinnen zur KuSG Leimen, und erstmals ist der Aufsteiger Favorit. „Wir sind gesetzter und erfahrener“, sagte KuSG-Trainer Michael Herb. Zwei Punkte sind Pflicht, in die dann folgende Länderspielpause soll mit einem Erfolgserlebnis gegangen werden.

Sonst wären die beiden Siege gegen Freiburg und München-Ost deutlich weniger wert. Herb kann auf den kompletten Kader zurückgreifen. Er hofft, dass sich Neuzugang Valentina Pepic aus ihrem derzeitigen Tief herauskämpft. „Sie kämpft derzeit mit sich selbst“, berichtete Herb.

BasCats liegen voll im Soll

Eitel Sonnenschein herrscht derzeit bei den USC BasCats Heidelberg. Fünf Siege in fünf Spielen, der Aufstiegsfavorit liegt im Soll. Zudem wird das Umfeld immer professioneller. „Es ist überragend, was wir da aufgebaut haben“, sagte Cheftrainer René Spandau, der sich sehr darüber freut, dass sein früherer Schützlinge Helena Eckerle jetzt seine Co-Trainerin ist. Mit 13 trainierte er sie in Saarlouis und förderte sie sehr früh. Obwohl erst 24 Jahre alt, möchte sich Eckerle nun auf ihre Trainerkarriere vorbereiten. „Sie passt sehr gut zu mir, wir haben uns schon immer gut verstanden“, so Spandau.

Vor der Länderspielpause – Laurie Irthum wird zum luxemburgischen Nationalteam reisen – wollen die BasCats noch ihren sechsten Saisonsieg feiern. Bei den Rhein-Main Baskets in Langen sollte das gelingen, zu unterschätzen sind sie aber nicht. Immerhin haben die Hessinnen vier von fünf Spielen gewonnen.

Das Team hat keine Profis, ist jung, sehr talentiert und wurfstark. Einige Spielerinnen stammen aus dem deutschen U 18-Juniorinnen-Meisterteam von 2022. „Wir sollten körperlich überlegen sein“, sagte Spandau und hofft, dass sein Team mal über 40 Minuten guten Basketball zeigt.

Melanie Hess ist im Training umgeknickt und könnte ausfallen, Lotta Simon ist krank, Lola Stamenkovic steht auch noch nicht zur Verfügung. Carla Bieg Salazar bestritt am Dienstag das erste komplette Teamtraining und hat von den Ärzten grünes Licht bekommen. Die Knieverletzung von Neuzugang Hannah Cooper hat sich als nur sehr leicht herausgestellt.

2. Damen-Basketball-Bundesliga Süd, Samstag, 16.30 Uhr: Rhein-Main Baskets – USC BasCats Heidelberg; **18 Uhr:** KuSG Leimen – DJK Bamberg (Sportparkhalle).

Tierisches Wochenende

Wieblingen gegen Crailsheim, USC II empfängt Tübingen

Heidelberg. (mir) Nur die SG Mannheim hat in der 1. Basketball-Regionalliga Südwest noch keinen einzigen Punkt gewonnen und ist Tabellenletzter. Es wird Zeit für einen Heimsieg, doch der dürfte gegen die starken Panthers aus Schwenningen sehr schwer fallen.

Ein tierisches Wochenende steht auch in der Regionalliga Baden-Württemberg der Männer bevor. Im Verfolgerduell haben die Füchse des TSV Wieblingen die zweite Mannschaft der Merlins aus Crailsheim zu Gast. Vier Siege und zwei Niederlagen stehen für beide Teams zu Buche. TSV-Trainer Daniel Ryklin kann den Gegner nicht so recht einschätzen, da die Crailsheimer ihre beiden Top-Scorer des Vorjahres verloren und auch einen neuen Trainer haben. Allerdings haben sich die Merlins wieder mit neuen Profis verstärkt, die auch im Zweitliga-Kader zu finden sind. „Wir müssen uns auf ein junges Team einstellen, das sicherlich versuchen wird, über seine Athletik das Spiel schnell zu machen und aggressiv zu verteidigen“, sagte Ryklin. Er sieht für sein Team aber gute Chancen auf einen Sieg, „wenn wir das Tempo kontrollieren können und das gleiche Engagement aufs Spielfeld bringen wie in Remseck.“

Der Tabellendritte USC Heidelberg II trifft auf den Drittletzten SV Tigers Tübingen, der aus der 1. Regionalliga abgestiegen ist und jetzt schon wieder in Gefahr schwebt. Nur einen Sieg aus sechs Spielen konnten die Tigers holen. Das Reserveteam des ProA-Ligisten firmiert zwar nicht unter Tübingen II, aber dennoch ist es ein Duell zweier typischer zweiter Mannschaften. „Wie wir haben die eine Mischung aus vielen jungen, aber auch erfahrenen Spielern“, sagte USC-Interimstrainer Moritz Nägele. Er rechnet mit einem Ganzfeldruck des Gegners, so dass sein Team auf die Ballverluste achten muss. „Hinten gut verteidigen, Rebounds holen, den Ball sicher nach vorne bringen und dann auf den Flügeln unsere Stärken durch Evan Rietsch und Morris Hintz ausspielen können“, so sieht Nägeles Erfolgsrezept aus.

Die KuSG Leimen ist Außenseiter gegen den Zweiten PKF Titans Stuttgart.

1. Regionalliga Südwest Männer, Sonntag, 17.30 Uhr: SG Mannheim – Panthers Schwenningen (GBG-Halle).

Regionalliga Baden-Württemberg Männer, Samstag, 18 Uhr: TSV Wieblingen – Merlins Crailsheim II; **20 Uhr:** USC Heidelberg II – SV Tigers Tübingen (Sportinstitut); **KuSG Leimen – PKF Titans Stuttgart** (Sportparkhalle).

U19-Junioren-Bundesliga (NBBL), Sonntag, 15 Uhr: USC Heidelberg – Orange Academy (Sportinstitut).

U16-Junioren-Bundesliga (JBBL), Sonntag, 12.30 Uhr: Porsche BBA Ludwigsburg – USC Heidelberg.

Mit Vollgas ins Heimspiel

Die S3L-Handballer empfangen die HSG Rodgau Nieder-Roden

Hirschberg. (feh/RNZ) Jetzt nochmal alles geben und auch das kommende Heimspiel souverän gewinnen, das ist die klare Botschaft von Trainer Thorsten Schmid, der Handball-Spielgemeinschaft S3L. Für sein Team geht es am Samstag, 19.30 Uhr, in der Heinrich-Beck-Halle in der Süd-West-Staffel gegen die HSG Rodgau Nieder-Roden.

Nach dem verdienten Derbysieg gegen Haßloch ist die Stimmung in der Mannschaft gut. Vermutlich wird die S3L auch mit der gleichen Aufstellung wie am vergangenen Samstag gegen die Hessen antreten. Hinter dem Einsatz von Tim Götz steht weiter noch ein Fragezeichen, er erholt sich weiterhin von einer Stammzellen-Spende – die RNZ berichtete.

„Das müssen wir jetzt in aller Ruhe

abwarten und uns vorsichtig rantasten“, betont der Coach. Klar sei jedoch, dass Mannschaft und Team unbedingt jedes Heimspiel gewinnen wollen.

Einfach wird das gegen Rodgau Nieder-Roden nicht. „Das ist eine sehr spielstarke und vor allem aufeinander sehr gut eingestellte Mannschaft.“, sagt Thorsten Schmid.

Mit Simon Brandt hätte Rodgau einen sehr starken und torgefährlichen Spieler, auch auf Ben Seidel im Rückraum müsse man aufpassen. „Wir brauchen auf alle Fälle eine gute Abwehr und müssen im Angriff schnell sein“, so der Coach. Zumal die „Baggerseepiraten“ bei ihrem letzten Heimspiel gegen Mundenheim einen Punkt liegengelassen haben.

Den werden sie sich gegen die S3L zu-

rückholen wollen. Die Mannschaft müsse jetzt noch einmal alle Energie reingeben, ergänzt Schmid. Nach dem Spiel gibt es eine kleine Pause, um die Tanks wieder aufzufüllen.

In der Tabelle der 3. Handball-Liga Staffel Süd-West liegt die S3L auf dem 3. Platz (12:6) und die HSG Rodgau Nieder-Roden auf dem 9. Platz (8:8). Womit die Bergsträßer durchaus leicht in der Favoritenrolle sind.

Die Handballer der HG Oftersheim/Schwetzingen sind in der Süd-Staffel am Wochenende spielfrei. Die Rhein-Neckar Löwen II müssen am Samstag, 18 Uhr, beim EHV Aue antreten.

Dritte Liga, Süd-West-Staffel, Samstag, 19.30 Uhr: S3L – HSG Rodgau Nieder-Roden; **Süd-Staffel, 18 Uhr:** EHV Aue – Rhein-Neckar Löwen II.



Auf und davon: Maximilian Kessler von der S3L beim Sprungwurf. Foto: vaf

Wieder in der Spur

Fußball-Kreisligen: Leutershausen will weiter klettern – Am Sonntag geht es zum SC Pfingstberg-Hochstätt

Von Christopher Benz

Mannheim. Nach zwei dicken Ausrufezeichen in Form von dreifachen Punktgewinnen ist das Selbstvertrauen zurück beim Fußball-Kreisligisten FV Leutershausen. „Die beiden Zu-Null-Siege waren ganz wichtig und darüber hinaus souveräne Auftritte von uns“, sagt Ricardo Guimaraes. Der FV-Trainer darf optimistisch sein, schließlich gelangen die beiden 2:0-Siege bei der SpVgg Wallstadt und gegen den MFC 08 Lindenhof. Das sind zwei Gegner, die man vor der Runde ohne Weiteres im vorderen Tabellendrittel erwarten dürfte.

Damals wäre die anstehende Aufgabe am Sonntag beim SC Pfingstberg-Hochstätt (Anpfiff, 14.30 Uhr) eine nicht allzu schwierig zu lösende Aufgabe gewesen. Diese Einschätzung hat sich nach zehn Spielen und genau einem Drittel der Saison jedoch fast komplett gedreht.

Pfingstberg-Hochstätt überzeugt auf ganze Linie und gehört als Fünfter zur erweiterten Spitzengruppe. „Wir werden versuchen den Aufwand der letzten beiden Spiele nach Pfingstberg mitzunehmen“, sagt Guimaraes.

Weniger erfreulich ist die personelle Ausgangslage in Leutershausen. Neben Torhüter Ömer İlhan hat sich mit Sabri Dalman ein zweiter Akteur diese Runde das Kreuzband gerissen. Beide werden 2024/25 mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr zum Einsatz kommen. Außerdem wurde Jens Fath am Dienstag an der Nase operiert. Sein Coach sagt: „Jens wird uns erst im kommenden Jahr wieder zur Verfügung stehen.“

Die jüngste Bilanz spricht gegen den FV, was die direkten Duelle mit dem SC betrifft. Vergangene Runde hat er in Pfingstberg-Hochstätt 0:1 verloren und zuhause 2:2-Unentschieden gespielt.

Den FV 03 Ladenburg führt die Reise

am Sonntag zum Primus. Das Gastspiel beim SC Käfertal (Anpfiff, 14.30 Uhr) ist aber alles andere ein unmögliches Unterfangen. „Wir sind gut drauf und wissen, dass in dieser Liga jeder jeden schlagen kann“, sagt Markus Bonset. Der Ladenburger Trainer darf mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden sein, zumal seine Elf 2023/24 bis zum Schluss gegen den Abstieg kämpfen musste. Diese Sorge ist heuer nicht gegeben, regelmäßige Punktgewinne sind allerdings nötig, um nicht doch noch unten reinzurutschen.

Nicht Fisch, nicht Fleisch ist es, was die TSG Lützelnsachsen bislang abgeliefert hat. Die Punktausbeute ist zweifelsohne zu gering und die Lücke zu den Spitzenteams hat bereits eine Größe angenommen, die nicht so leicht zu schließen ist. Der Blick zur Konkurrenz bringt in dieser Situation allerdings herzlich wenig, die TSG muss einfach anfangen regelmäßig zu punkten. Und das am bes-

ten dreifach, wenn am Sonntag der Aufsteiger SG Oftersheim an die Bergstraße kommt (Anpfiff, 14.30 Uhr).

Mit großem Selbstvertrauen und gleichzeitig ohne großen Erfolgsdruck empfängt der SV Schriesheim aus der Kreisklasse A2 am Sonntag den SKV Sandhofen. Die Eisenhauer-Elf ist der Außenseiter, die Gäste aus Sandhofen werden aber vorgewarnt sein aufgrund der starken Runde der Schriesheimer und mit einem ganz harten Stück Arbeit rechnen. Wenn dem SV ein Coup gelingen sollte, dürfte er zumindest etwas an die Spitzenteams heranschnuppern.

Fußball-Kreisliga Mannheim, Sonntag, 14.30 Uhr: ASV Feudenheim – SC RW Rheinau, SC Käfertal – FV 03 Ladenburg, Pfingstberg-Hochstätt – FV Leutershausen, MFC Lindenhof – TSV Neckarau, SpVgg Wallstadt – FV Brühl II, SpVgg Ivesheim – TSG Eintracht Plankstadt, Enosis Mannheim – TSV Amicitia Viernheim II, TSG Lützelnsachsen – SG Oftersheim.

Kreisklasse A1, Sonntag, 12 Uhr: MFC Lindenhof II – TSV Neckarau II; **14.30 Uhr:** SV Rohrf – FV Hockenheim,

SpVgg Ketsch II – SC Neuluthheim, SC Reilingen – TSG Rheinau, SV Seckenheim – Türkspor Mannheim II, Edingen-Neckarhausen – Hochstätt Türkspor, SV Schwetzingen II – Polizei SV; Spielfrei: Bosna Mannheim.

Kreisklasse A2, Sonntag, 12 Uhr: SC Käfertal II – DJK Feudenheim, TSG Lützelnsachsen II – TSG Weinheim II; **14.30 Uhr:** SV Schriesheim – SKV Sandhofen, SG Mannheim – FV Leutershausen II, ESC BW Mannheim – SG Viernheim, United Weinheim – SC Blumenau, FV Heddesheim II – TSV Sulzbach; **16 Uhr:** MFC Phönix – SG Hemsbach.

Kreisklasse B1, Sonntag, 12 Uhr: SV Rohrf II – SpVgg Ketsch III, Pfingstberg-Hochstätt II – TSG Plankstadt II, SC Reilingen II – VfL Hockenheim, VfL Neckarau II – SC RW Rheinau II; **14.30 Uhr:** FC Hirschacker – SG Oftersheim II, SV Altlußheim – SC Neuluthheim II; Spielfrei: TSG Rheinau II.

Kreisklasse B2, Sonntag, 11.30 Uhr: SpVgg Wallstadt II – VfR Mannheim III; **12 Uhr:** ASV Feudenheim II – SSV Vogelstang, SV Sandhofen II – Türkspor Edingen, VfB Gartenstadt II – TSV Schönau II, SpVgg Ivesheim II – DJK Feudenheim II, Enosis Mannheim II – FC Neckarhausen; Spielfrei: FC Friedrichsfeld.

Kreisklasse B3, Sonntag, 12 Uhr: SV Schriesheim II – SV Ladenbach, FV Heddesheim II – SKV Sandhofen II; **14.30 Uhr:** SV Sandhofen – SG Viernheim II, SV Rippenerweier – TSV Schönau, SG Hohensachsen – TSV Sulzbach II, Einheit Weinheim – SpVgg Wallstadt III, SpVgg Mannheim – FV Ladenburg II.